

## Abhandlung über die Fauna der antarktischen Region.

Von Alph. Milne Edwards.

(Fortsetzung.)

## Capitel V.

## Die Sturmvögel.

## § 1.

Die natürliche Gruppe, welcher die Albatrose angehören, umfasst auch die Sturmvögel, ich hätte demnach, wenn ich hier daran gebunden wäre, eine methodische Ordnung einzuhalten, von ihnen früher sprechen müssen, bevor ich mich mit den Raubmöven, den Möven und den Seeschwalben beschäftigte; allein die Gesichtspunkte, welche mich bei der Auseinandersetzung der Verbreitung der ersteren leiteten, scheinen mir geeignet das Studium der geographischen Verbreitung der anderen ausgezeichneten Flieger zu erleichtern; überdies zog ich es vor, das was ich über die Sturmvögel zu sagen habe, für dieses Kapitel aufzuheben.

Diese Langflügler kommen, gleich den Albatrosen, in grossen Mengen in der antarktischen Region vor, sind aber auch über beinahe alle Punkte der Erdoberfläche verbreitet; nichts destoweniger ist ihre geographische Verbreitung interessant, denn auf gewissen Stationen sehen wir eine beträchtliche Anzahl von Arten sich Seite an Seite fortpflanzen, welche, ohne untereinander merkliche physiologische Unterschiede erkennen zu lassen, sich nicht vermischen, und ihre Art-Charaktere beibehalten, obgleich sie unter ähnlichen biologischen Verhältnissen leben. In der That, wenn derartige Verhältnisse tiefgreifende Veränderungen in der Organisation dieser Thiere bewirken könnten, so müsste der Einfluss identischer Lebensbedingungen die Verschmelzung der Vertreter ein und derselben zoologischen Grundform herbeiführen und dahinzielen, die für specifisch gehaltenen Eigenthümlichkeiten verschwinden zu machen. Nun sehen wir auf einigen Inseln von geringer Ausdehnung, auf welchen die Einflüsse des Klimas überall so ziemlich dieselben sein müssen, auf Kerguelen z. B., viele Sturmvögel zusammenleben, ohne dass sie aufhören würden, sich von einander durch constante Charaktere zu unterscheiden. Die unterscheidenden Eigenthümlichkeiten dieser Vögel sind also sehr fest eingewurzelt, oder hängen von anderen Ursachen ab als jenen, die von der Einwirkung der biologischen Verhältnisse herrühren.

Ich halte es für angezeigt, um diese Anschauungsweise zu erklären, die verschiedenen Arten von Sturmvögeln einer Untersuchung zu unterziehen.

## § 2.

Dis Mehrzahl der Vertreter dieser ornithologischen Grundform sind von mittlerer Grösse, oder selbst ziemlich klein, eine Art dieser Familie aber fällt durch ihre Grösse auf und hat aus diesem Grunde den Namen *Procellaria gigantea* erhalten; sie ist beinahe so gross wie der Albatros, und unterscheidet sich hinreichend von den anderen Sturmvögeln, um bedeutende Ornithologen zu veranlassen, aus ihr eine besondere, *Ossifraga*<sup>1)</sup> genannte Gattung zu bilden. Dieser aus-

gezeichnet fliegende Schwimffüssler gehört nun fast ausschliesslich der antarktischen Region an.<sup>1)</sup> Er wurde von den Seefahrern das erste Mal auf den Falkland-Inseln<sup>2)</sup> entdeckt und nistet daselbst,<sup>3)</sup> er ist auch auf Feuerland<sup>4)</sup> und an dem Cap Horn<sup>5)</sup> gemein, man weiss dass er auf den Inseln nistet, welche Patagonien<sup>6)</sup> unsämen, sowie auch weiter südlich auf Palmersland<sup>7)</sup> und im Süden des 30. Parallelkreises macht er seinen Weg um die Erde herum.

Thatsächlich nistet er auf Kerguelen<sup>8)</sup> und besucht die Umgebung der Inseln St. Paul und Amsterdam, ohne daselbst zu wohnen.<sup>9)</sup> In den anliegenden Theilen des grossen Oceans sieht man ihn häufig auf hoher See den Schiffen 200 französische Meilen weit folgen; er zeigt sich manchmal auf der Insel Réunion;<sup>10)</sup> er ist nicht selten auf Tasmanien, und an den Süd- Ost- und West-Küsten Australiens.<sup>11)</sup> Weiter gegen Süd-Osten findet man ihn auf Neu-Seeland<sup>12)</sup> und auf der Insel Campbell.<sup>13)</sup> Im Atlantischen Ocean erreicht er die nördliche Halbkugel nicht, im östlichen Theile des Stillen Weltmeeres jedoch breitet er sich weit gegen Norden aus. Man hat ihn bis gegen den 39° N. Br. beobachtet<sup>14)</sup>, und an der Küste Amerikas sogar noch weiter, nördlich vom Oregon.<sup>15)</sup> Brutplätze kennt man jedoch von ihm nirgends als in den südlichen Meeren, besonders an den Küsten Patagoniens<sup>16)</sup>, in der Nachbarschaft des Vorgebirges der Guten Hoffnung<sup>17)</sup>, auf der Prinz Eduards-Insel<sup>18)</sup> und auf Kerguelen.<sup>19)</sup>

(Fortsetzung folgt.)

<sup>1)</sup> Siehe die Karte Nr. 4 in der nächsten Nummer.

<sup>2)</sup> Bougainville führt ihn unter dem spanischen Namen *Qubranta Huessas* auf (Voyage autour du monde en 1766—1769. t. II, p. 68.), Pernetty, welcher ihn *Mouton* nennt, bildet ihn ab (Histoire d'un voyage aux îles Malouines, t. II, p. 15, pl. 8. Fig. 2.)

<sup>3)</sup> Abbott, Birds of the Falkland-Islands (Ibis, 1861, p. 164.)

<sup>4)</sup> Cook meldet diesen Vogel unter jenen, welche er an der Südküste dieser grossen Insel im Christmas-Sound bemerkte, und seine Matrosen nannten ihn *Mother-Crary's Goose*, ein Name, unter welchem ihn auch die anderen Seefahrer sehr häufig anführen. (Voyage towards the south pole in 1772—1775, t. II, p. 205.) Die englischen Matrosen nennen ihn auch *Molly Mook* oder *Nilly*.

<sup>5)</sup> Cassin, United States exploring expedition, Birds, p. 451.

<sup>6)</sup> Z. B. an der Ostküste an dem Eingange der Bucht von Santa-Cruz (Darwin und Gould; Voyage of the Beagle, Zool., t. III, Birds, p. 139), und an der Westküste bei Valparaiso (Bibra, Naturgeschichte von Chile, Denkschr. der Wiener-Akad., 1853, Bd. V., S. 132.)

<sup>7)</sup> Fanning, op. cit., p. 439.

<sup>8)</sup> Morell, op. cit., p. 62. — Cones, Birds of Kerguelen (Bulletin of U. S. Nat. Museum Nr. 2, p. 23. — Sharpe, Birds of Kerguelen (Philosoph. transact., t. 168, p. 142.)

<sup>9)</sup> Velain, Faune des îles Saint-Paul et Amsterdam, Thèse, 1878, p. 49.

<sup>10)</sup> Gray, Hand-list, t. III., p. 105.

<sup>11)</sup> Gould, Birds of Australia, t. VII., pl. 45.

<sup>12)</sup> Diefenbach, Travels in New-Zealand, t. II., p. 199. — Buller, Birds of New-Zealand, p. 279.

<sup>13)</sup> Ross, op. cit., t. II., p. 415 und Filhol's Sammlung.

<sup>14)</sup> Cassin, Expl. expéd. Mamm. and Ornith., p. 407.

<sup>15)</sup> Besonders im Seegebiete von Nootka, unter dem 49. Parallelkreise (Cook, Voyage to the Pacific ocean in 1776—1780, t. II., p. 297.)

<sup>16)</sup> Voyage of the Beagle, Birds, p. 139).

<sup>17)</sup> Layard, op. cit., p. 360.

<sup>18)</sup> Hutton, loc. cit.

<sup>19)</sup> Sharpe, op. cit. (Philosophical transactions, t. 108., p. 143).

<sup>1)</sup> Diese im Jahre 1853 von Jacquinot (Voyage au pôle Sud, Zool., t. III. p. 148.) gemachte generische Unterscheidung wurde von dem Prinzen Karl Bonaparte (Conspectus, t. II., p. 186.), von Cones (General review of the Family Procellariidae. Proceedings of the Acad. of Philadelphia, 1866, S. 31), und von Sharpe, Birds of Kerguelen (Philosophical transactions, t. 168, p. 142.) angenommen. Sie finden ihren Platz in der Abtheilung der Fulmarier.



- |                                   |                                  |                            |                            |                             |
|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| ○ <i>Oxytraga gigantea</i>        | ○ <i>Majaquus acuminatilis</i>   | ○ <i>Puffinus caerules</i> | ○ <i>Pagodroma nova</i>    | △ <i>Oestrelata Kidderi</i> |
| ○ <i>Mulassicus antarctica</i>    | ○ <i>Majaquus conspiciatilis</i> | ○ <i>Adamastor typus</i>   | ○ <i>Daphnion capensis</i> | ○ <i>Oestrelata Lessoni</i> |
| ○ <i>Mulassuca glacialisoides</i> | ○ <i>Majaquus Parkinsoni</i>     |                            | ○ <i>Oestrelata mollis</i> | ○ <i>Oestrelata Cooki</i>   |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Edwards Alph. Milne

Artikel/Article: [Abhandlung über die Fauna der antarctischen Region \(Fortsetzung\) 43](#)